

N-4.12
02/19

Antrag der Fraktion FW im BA 17

„Förderung und Unterstützung der Artenvielfalt in Großstädten JETZT“

Die Fraktion FW im BA 17 bittet die Mitglieder des BA 17 um Zustimmung zu nachfolgendem Antrag an die zuständigen Verwaltungsbereiche der Stadt München:

Die Stadtverwaltung München wird aufgefordert, unverzüglich aktive Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in Großstädten zu ergreifen. Als optionales Pilotprojekt schlägt der BA 17 vor, im Kreisverkehr in der Fasangartenstraße (sowohl im Mittelrondell, wie auch in den kleinflächigen Grünbereichen der einmündenden Straßen) anstelle von Rasen/Wiese bereits im Frühjahr des Kalenderjahres 2019 Wildblumen anzupflanzen. Dies bietet erweiterten Lebensraum für Kleinstlebewesen, Insekten und Vögel und verschönert durch entsprechende Farbvielfalt zudem das öffentliche Straßenbild.

Begründung

Das begonnene Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ beschäftigt sich mit dem großflächigen Erhalt der Artenvielfalt in der Fläche des Freistaats Bayern, im besonderen im Umfeld landwirtschaftlich genutzter Flächen. Die Staatsregierung sieht dabei eine einseitige Schuldzuweisung gegenüber den bayerischen Landwirten und der bayerischen Landwirtschaft.

Die Fraktion der FW München sieht, unbenommen des angestrebten Volksbegehrens, die dringende Notwendigkeit, besonders auch im Bereich von Großstädten schnell und aktiv Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt im Stadtbereich zu ergreifen und dem Artensterben wirksam entgegenzuwirken.

Die vorgeschlagene Pilotmaßnahme wäre ein erster kleiner Schritt im öffentlichen Raum der Großstadt. Sie ist kostengünstig umzusetzen, spart Ressourcen im Rahmen der städtischen Grünpflege (das regelmäßige Mähen der entsprechenden Grünbereiche entfällt) und könnte nach dem erwarteten positiven Ergebnis zeitnah in der gesamten Stadt auf kleinen Grünstreifen und Grünflächen umgesetzt werden. Die angesprochenen Flächen der Stadt bieten derzeit kaum Lebensraum für Kleintierarten, werden als Hundekotstellen oder vorübergehende Parkflächen für KFZ oder auch Fahrräder missbraucht und müssen zudem von städtischen Mitarbeitern mehrfach jährlich gepflegt werden.

Ein vergleichbar erfolgreiches Projekt kann im Bereich der Stadt Dachau (Kreisverkehr im Bereich der Kopernikus- und Siemensstraße) besichtigt und die Stadt Dachau zum Erfolg des Projektes befragt werden.